

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

angesichts der Temperaturen, die zwischenzeitlich tagsüber erreicht wurden, wird die Lebensform des platonischen Höhlenmenschen deutlich attraktiver als es ihr epistemologischer Status nahelegt: Unwissend, aber dafür sonnengeschützt im Kaltfeuchten. Wer – bitteschön – wagt denn unter diesen klimatischen Bedingungen ernsthaft den Aufstieg hin zum Tageslicht und zur Sonne, die beide im platonischen Höhlengleichnis für Erkenntnis und Wissen stehen? Ein Blick in die Nachrichten zeigt: offensichtlich nur wenige. Wie sonst wären Meldungen über Ausladungen von Literaturwettbewerben (1) und zurückgezogene kabarettistische Statements zur Wissenschaft (2) möglich. Es geht nicht um die mehr oder weniger gelungen dargebrachten Inhalte, sondern um die pawlowschen Reaktionen auf Schlüsselreize und -wörter. Die einen sind empört, die anderen fürchten sich vor den so Echauffierten und wiederum andere empören sich über die Empörten. In der Höhle ist Leben im besten Schopenhauerschen Sinne, d.h. Leben als schierer Lebenswille. Hier wird Denken lediglich strategisch zum „Hauen und Stechen“ eingesetzt. Zumindest blinzeln den Blick hin zum Höhlenausgang zu wagen wäre hilfreich. Die Augen zu verschließen vor so viel Unvernunft ist vielleicht dem Hyggeligen zuträglich, verbleibt aber dann doch im Kaltfeuchten.

In Sonnenschirmfabriken investierend  
grüßt Ihr  
Thomas Ebers



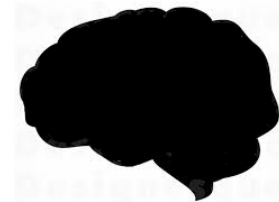
[Website zur DFG](#)  
[Kampagne 100 Jahre für](#)  
[das Wissen](#)

Im letzten Denkzettel (92) wurde bereits auf die Erklärung "Widerstand als Dogma" verwiesen, in der Kritik an der (medial aufbereiteten und verbreiteten) Kritik geübt wird. Von 153 Intellektuellen unterschrieben, kann sie auch als Kommentar zur

- sogenannte Cancel Culture gesehen werden. Folgende zwei Beispiele solcher Löschbemühungen liegen den einleitenden Überlegungen zu Grunde:
- 1) Zum Wirbel um die Einladung der Kabarettistin Lisa Eckart im Rahmen einer Hamburger Literaturveranstaltung vgl. etwa die [Kolummne Margarete Stokowski in SpiegelOnline](#).
  - 2) Zum Statement von Dieter Nuhr im Rahmen einer Kampagne der Deutschen Forschungsgemeinschaft vgl. die ausführliche Besprechung von der Wissenschaftsjournalistin [Mai Thi Nguyen-Kim Mai als Drama in fünf Akten auf Youtube](#).
- 

## Speläoanthropologie

Leben wir vermehrt in Höhlen, so ist zu überlegen, die Speläologie, also die Höhlenforschung und Höhlenkunde, zu einer der zentralen Disziplinen im Konzert der Lebenswissenschaften zu erheben. Wollen wir etwas über den Menschen erfahren, so sollte dieser auch in seinem mentalen Habitat beforscht werden. Erste Einblicke in die Aussagekraft dieser neuen Speläoanthropologie lassen nun aktuelle Forschungsergebnisse eines internationalen Teams von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu: *Höhlenfische besitzen weniger Zellen im angeborenen Immunsystems, die bei Entzündungen eine Rolle spielen. Dies ist voraussichtlich Ergebnis der reduzierten Anzahl von Parasiten in ihrer direkten Umgebung. Hatten sie doch bereits rund 150.000 Jahre Zeit sich den Lebensbedingungen in Höhlen anzupassen. (3)*



mentales Habitat

Übertragen hieße das, dass das fortdauernde Leben in der mentalen Höhle, fernab von Wissen und Erkenntnisbemühungen, zu einer schwächeren Immunabwehr gegen Dummheit und Ideologie führt. Fast ist es schon zu einfach, diesen Forschungsbefund anthropokritisch zu wenden. Darum ist Vorsicht angeraten, denn das Naheliegende ist oft in greifbarer Nähe, jedoch oft nur beim ersten oberflächlichen Hinschauen.

Reformulieren wir darum die gefundene Erkenntnis: Das Ausharren im speläomentalen Habitat, führt zu nur residualem Heliotropismus. Auf der Ebene wissenschaftlicher Disziplinen bedeutet dies, dass Photophobie eine Unterdisziplin der Speläoanthropologie ist.

So ausgedrückt wird auch noch das Naheliegendste schwer fassbar. Hierin liegt aber gerade auch ein möglicher Distanz- und damit zugleich

Reflexionsgewinn.

1. Lehrsatz der Speläoanthropologie: Sprache kann der Erhellung gleichviel wie der Verdunklung dienen. Die (sprachliche) Verdunklung von Offensichtlichem erhöht die Wahrscheinlichkeit das Nicht-Befragte (Selbstverständliche) zu befragen.

3) Vgl. hierzu die [Pressemitteilung](#) der Universität Münster. [Hier geht es zum Originalartikel](#).

---

## Infallibel

Vor 150 Jahren wurde der Papst unfehlbar. Voraus ging monatelanges und erbittertes Ringen zwischen Papst Pius IX mit seinen innerkirchlichen Widersachern. In diesem Streit während des 1. Vatikanischen Konzils konnte Pius seine Macht festigen und galt nunmehr als "infallibel". Zugleich mit Papst Pius dulden auch seine 254 Vorgänger im Nachhinein und seine Nachfolgenden keinen Widerspruch mehr, zumindest dann nicht, wenn sie „ex cathedra“ in Glaubens- oder Sittenfragen Entscheidungen kundtaten bzw. verkünden (werden). Es handelt sich bei diesem Unfehlbarkeitsdogma um den institutionalisierten Abbruch der Diskussion unter Absehung von Argumenten Kraft höherer Berufung.

2. Lehrsatz der Speläoanthropologie: Institutionentheoretisch und religionsgeschichtlich lässt sich eine solche Entwicklung sicherlich erklären. Verstehen lässt sie sich aber nur aus dem Dunkel der Höhle.

---

## Animismus

In der Höhle von Lascaux sind an den Felswänden alte Höhlenzeichnungen angebracht. Bei einer Führung durch die nachgebildeten Gänge (die Originalhöhle wird so vor der Zerstörung bewahrt) wird der flackernde Schein der offenen Feuerstelle nachgestellt. Die vielen Tierdarstellungen auf dem unebenen Malgrund werden so ins Dreidimensionale und ins Leben gerufen.

Das Flackern wird mit einer Taschenlampe erzeugt, die schnell hin und her bewegt wurde. Dieser Trick ist erforderlich, weil mit dem elektrischen Licht erstmalig

in der Geschichte der Schattenwurf stillgestellt wurde.

3. Lehrsatz der Speläoanthropologie: Im Zeitalter elektrischer Illumination verliert die Welt an Leben und Beseeltheit.

---

## Verdunklungsgefahr

Spätestens seit dem Massaker an der Columbine High School im US-amerikanischen Bundesstaat Colorado vor 20 Jahren wird vor gewalthaltigen Computerspielen gewarnt. Meta-Analysen, die die Ergebnisse vieler empirischer Studien zusammenfassen, fanden aber nur geringen Einfluss auf die Ausprägung aggressiven Verhaltens der Spielenden. Zwar kann die Gehirnforschung mittlerweile nachweisen, dass das Spielen von Computerspielen Einfluss auf unser Gehirn nimmt, etwa der Konsum von Super Mario Brother zu einer Volumenvergrößerung von Gehirnregionen führt, die mit räumlicher Koordination befasst sind. Aber direkte negative Verhaltensbeeinflussung sind wissenschaftlich nicht zu belegen. Diese und weitere Forschungsergebnisse sind der aktuellen Ausgabe „Forschung Frankfurt“, dem Wissenschaftsmagazin der Goethe-Universität zu entnehmen (4). Die in den Artikeln behandelten Themen reichen von psychologischen und kognitionswissenschaftlichen Aspekten bis hin zu demokratiethoretischen Fragen. So befasst sich der Artikel von Manfred Faßler mit dem bevorstehenden oder nur befürchteten Wandel von citizenship zur usership in einer global aufgestellten Datenökonomie. Weit entfernt von vereinfachende Zuspitzungen eröffnen die differenzierten Beschreibungen ein weites Feld und heben sich so wohltuend von der verbreiteten Heils- oder Verdammnislyrik ab.

4. Lehrsatz der Speläoanthropologie: Technologie kann sowohl der innenarchitektonisch kommoden Gestaltung des Höhleninneren als auch dem angrenzenden Gartenbau verpflichtet sein.

---

4) [Hier geht es zur Aktuellen Ausgabe](#) mit dem Schwerpunktthema Chancen und Risiken der Digitalisierung – für den Einzelnen, aber auch für die Gesellschaft Digitalisierung.

---

## Brüderlichkeit

Nicht nur aber auch wegen der zunehmenden Digitalität wird das Ende der Demokratien oft beschworen und auch in der Politikwissenschaft viel diskutiert. Empirisch gesättigt erhalten diese Befürchtungen nun Nahrung: Anhand einer Demokratiematrix, einem Instrument zur Messung der demokratischen Qualität, werden demokratierelevante Entwicklungen der letzten Jahrzehnte bis hin zum Jahr 2019 in fast 200 Staaten beschrieben. Hierfür werden die Entwicklungen in 15 verschiedenen Rubriken differenziert in den Blick genommen. Beispielsweise werden Freiheit und Gleichheit bei Entscheidungsverfahren und in der Öffentlichkeit sowie die bestehenden Kontrollmöglichkeiten analysiert.

Das Ergebnis ist dem Report „No Age of Autocratization! Growing Hybridity in the Center of the Regime Continuum“ von Politikwissenschaftlern der Julius-Maximilians-Universität Würzburg zu entnehmen (5): Zum einen stieg der Anteil der defizitären Demokratien. Es gibt mittlerweile weniger funktionierende als defekte Demokratien. Darüber hinaus ist zwar der Anteil harter autoritärer Staaten seit einigen Jahrzehnten (nicht stetig) rückläufig, aber die Zahl moderater Autokratien steigt. Im Gesamtbild kommen die Wissenschaftler zu dem Ergebnis, dass die Fälle von Entdemokratisierung die Fälle, die ihre Demokratiequalität zur Jahreswende 2019 verbessert hatten, deutlich überwiegen.

Dieses Ergebnis ist ernüchternd. Und voraussichtlich würde es noch ernüchternder, zieht man das gesellschaftliche Miteinander in die Betrachtung mit ein. Vielleicht ist es bezeichnend, dass aus der Trias Freiheit-Gleichheit-Brüderlichkeit der französischen Revolution nur noch Freiheit und Gleichheit in der Demokratiematrix herauspräpariert werden, ergänzt um den Kontrollaspekt. Brüderlichkeit spielt in dieser Betrachtung offensichtlich keine zentrale Rolle, obwohl die Vermittlung von Freiheit und Brüderlichkeit erst ein bloß individualistisches Verständnis von Freiheit hin zu einem solidarischen Miteinander öffnet. (6)

So sei hier an die Überlegungen des israelischen Philosophen Avishai Margalit erinnert. In seinem Buch „Politik der Würde. Über Achtung und Verachtung“ (1997) gibt Margalit zu bedenken, dass eine demokratische und gerechte Gesellschaft nicht zugleich schon eine „anständige“ Gesellschaft ist. Eine

anständige Gesellschaft ist eine Gesellschaft, in der niemand herabgesetzt und gedemütigt werde.  
„Brüderlichkeit“ wäre in diesem Sinne der Demokratiematrix zumindest als Appendix anzufügen.

4. Lehrsatz der Speläoanthropologie: Strukturelle und institutionelle Demütigung bedarf der Dunkelheit in der Höhle für ihren Fortbestand.

5) [Hier geht es zur Demokratiematrix.](#)

6) Vgl. hierzu Honneth, Axel: Die Idee des Sozialismus (2015)

---

## Zum Schluss

Die Speläoanthropologie sagt zunächst nur etwas über das mentale Höhlendasein des Menschen aus. Zum Schluss soll, dem hier vorliegenden Rahmen angemessen, ganz oberflächlich etwas über die Höhle selbst ausgesagt werden. Sie wird anhand eines Bonmots des Schriftstellers Douglas Adams vermessen:

*"Fliegen heißt lernen, sich auf den Boden zu schmeißen und ihn zu verfehlen."*

Positiv gedeutet heißt dies: Wir sind noch nicht ganz unten.

Negativ meint dies wohl: Nach unten hin gibt es keine Grenze.



Daedalus und Ikarus,  
Relief in der Villa Albani,  
Rom

---

### Philosophische Tourdaten (nur öffentliche Termine)

August/  
September 2020

Wegen der aktuellen pandemischen Situation sind die reduziert stattfindenden öffentlichen Termine nur nach vorheriger Anmeldung bei den jeweiligen Veranstaltern möglich.

---

### Philosophischer Monatsrückblick

Königswinter

Einmal im Monat treffen sich Interessierte, die sich nicht allein mit "Fakten, Fakten, Fakten" aus Nachrichten und Berichterstattungen zufriedengeben wollen.

Hinter vielen tagtäglichen Meldungen verbergen sich

Anlässe, über grundsätzliche Fragen nachzudenken:  
Niedergang der Volksparteien? Ende des  
Multilateralismus? Aufstieg des Populismus?  
Ziel ist es, einen offenen Gesprächskreis zu etablieren,  
in dem weiter gedacht wird, in dem vordergründige  
Nachrichten aus dem vorangegangenen Monat in  
hintergründige Fragen verwandelt werden.  
Dr. Thomas Ebers, Philosoph, Soziologe und  
Religionswissenschaftler, moderiert die Gespräche und  
stößt philosophische Gedanken durch Hinweise und  
Fragen an.

VHS Siebengebirge

Beginn: Mo., 07.09.2020, 18:00 - 19:30 Uhr

Dauer: 4

Kursort: Haus Bachem - Sitzungssaal

Drachenfelsstraße 4

53639 Königswinter

---

Philosophischer Spaziergang  
Museum Insel Hombroich

Neuss

Der Philosophische Spaziergang in Neuss, Museum  
Hombroich, findet unter Auflagen und mit  
Vor Anmeldung wieder statt. Zur Anmeldung wenden  
Sie sich bitte an das Museum.  
Nächster Termin Samstag, 19. September 2020, 13:00  
Uhr

---

Philosophisches Café  
Kloster Frenswegen

Nordhorn

Einsamkeitsfähigkeit

Empirische Erhebungen zeigen seit Jahren eine  
wachsende Einsamkeitsquote bei den 45- bis 84-  
Jährigen. 2017 fühlte sich fast jeder zehnte Mensch  
dieser Altersklasse einsam, heißt es in einem aktuellen  
Papier (2019) der Bundesregierung unter Berufung auf  
das Deutsche Zentrum für Altersfragen. In  
Großbritannien wurde bereits ein Regierungsposten  
geschaffen, um gegen Probleme infolge von  
Einsamkeit vorzugehen. Und auch in Deutschland  
wird ein Regierungsbeauftragter gefordert, der sich  
dem Problem Einsamkeit annimmt. Aber ist der  
Mensch philosophisch gesehen nicht wesentlich auf  
sich gestellt, oder ist er ein auf soziales Miteinander  
ausgerichtetes Wesen? Hilft Ablenkung und  
Vergnügen oder gilt es, Einsamkeitsfähigkeit  
einzuüben? Gemeinsam wollen wir unseren Umgang  
miteinander und mit uns selbst näher betrachten.

Kloster Frenswegen; Nordhorn  
Freitag 25. September 2020, 19:30 Uhr  
- Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung -

---

Auf Wiedersehen

Der Denkmalt erscheint in regelmäßigen Abständen.

Wenn Sie Freunde, Kollegen und Bekannte haben, die sich für 4 2 3 interessieren könnten, wären wir über eine Weiterempfehlung dankbar. Am Ende dieses Abschnitts finden Sie einen entsprechenden Link.

Wenn Sie sich aus dem Mailverteiler austragen wollen, weil Sie künftig keinen Denkmalt von 4 2 3 mehr erhalten möchten, so finden Sie ebenfalls am Ende des Abschnitts einen entsprechenden Link.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Thomas Ebers

**Alle verwendeten Bilder sind gemeinfrei oder in CC0 Public Domain für die kein Bildnachweis nötig ist. Soweit ein Nachweis erforderlich ist, erfolgt dieser direkt unter dem entsprechenden Bild.**

Copyright © \*|CURRENT\_YEAR|\* \*|LIST:COMPANY|\*, All rights reserved.  
\*|IFNOT:ARCHIVE\_PAGE|\* \*|LIST:DESCRIPTION|\*

**Our mailing address is:**

\*|HTML:LIST\_ADDRESS\_HTML|\* \*|END:IF|\*

Want to change how you receive these emails?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#)

\*|IF:REWARDS|\* \*|HTML:REWARDS|\* \*|END:IF|\*